Tacitum zu diesem Irthum das Wort Herrmann oder Hermin, welches er mit Ἑρμῆς vermengte. Da nun dieses Wort * bey den Griechen den Mercurium andeutete, glaubte er, daß die Teutschen eben, wie die Römer, den Mercurium verehret hätten, welches aber so wenig zu glauben ist, als daß sie den Herculem, welchen der Geschichtschreiber Tacitus ebenfalls mit dem Hermann verwechselt, verehret haben sollten **.

Diese Hermunder *** hatten sich fast durch ganz Teutschland ausgebreitet, und es erstreckten sich ihre Gränzen von der Ostsee an, bis an die Donau †. Es waren zwar dazumal, als der Name der Hermunder florirte, noch mehr Namen der Völker unter den Teutschen bekannt, aber

* Die Stelle TACITI c. l. heißt also: Fuisse apud eos et Herculem memorant, priumque omnium virorum fortium ituri in praelia canunt.

** Herr Pelloutier in seiner *Histoire de Celtes* hält das Wort Ἑρμῆς vor teutsch, und leitet es von Heer her. Es soll nach seiner Meynung so viel heissen, als ein Beschützer der Heerstraßen. Siehe die zuverläßigen Nachrichten, 139. Th. S. 385. sq.

*** CASPAR ABEL in seinen teutschen und sächsischen Alterthümern, S. 426. behauptet, es wäre der Name und die Nation der *Hermunduro-rum* aus der Vereinigung der Hermionum und Tungrorum entstanden. Man habe Hermiones-Tungri zusammen gezogen und daraus *Hermun-Tungros* und kürzer *Hermun-Duros* gemacht.

† Es ist daher vergeblich, daß sich die Gelehrten so viele Mühe geben, den eigentlichen Sitz der Hermunder zu bestimmen.